

Humboldt Universität zu Berlin
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Archäologie
Fachschaftsinitiative AKNOA



Einführungsbroschüre für Studierende der Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas

Wintersemester 2015/16



Inhalt

Die Fachschaft

Planung des Studiums

Sprachkenntnisse

Literatur

Bibliotheken

EDV-Hinweise

Personen und Kontakte

Abkürzungen

Erfahrungsbericht

Lagepläne

Liebe Studienanfänger_innen,

herzlich willkommen im Studiengang Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas!

Wir, die Fachschaftsinitiative, möchten euch im Namen aller Lehrenden und Kommiliton_innen begrüßen und mit dieser Broschüre den Einstieg in euer Studium erleichtern. Hier findet ihr die wichtigsten Informationen rund um den Bachelorstudiengang Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas auf einen Blick. Ein kurzer Verlaufsplan dieses Studienfachs, die nützlichsten Adressen und Links sollen euch bei der Orientierung helfen. Zusätzlich geben wir einen Einblick in Möglichkeiten, die ihr während eures Studiums inner- und auch außerhalb dieses Faches an der Humboldt-Universität haben werdet.

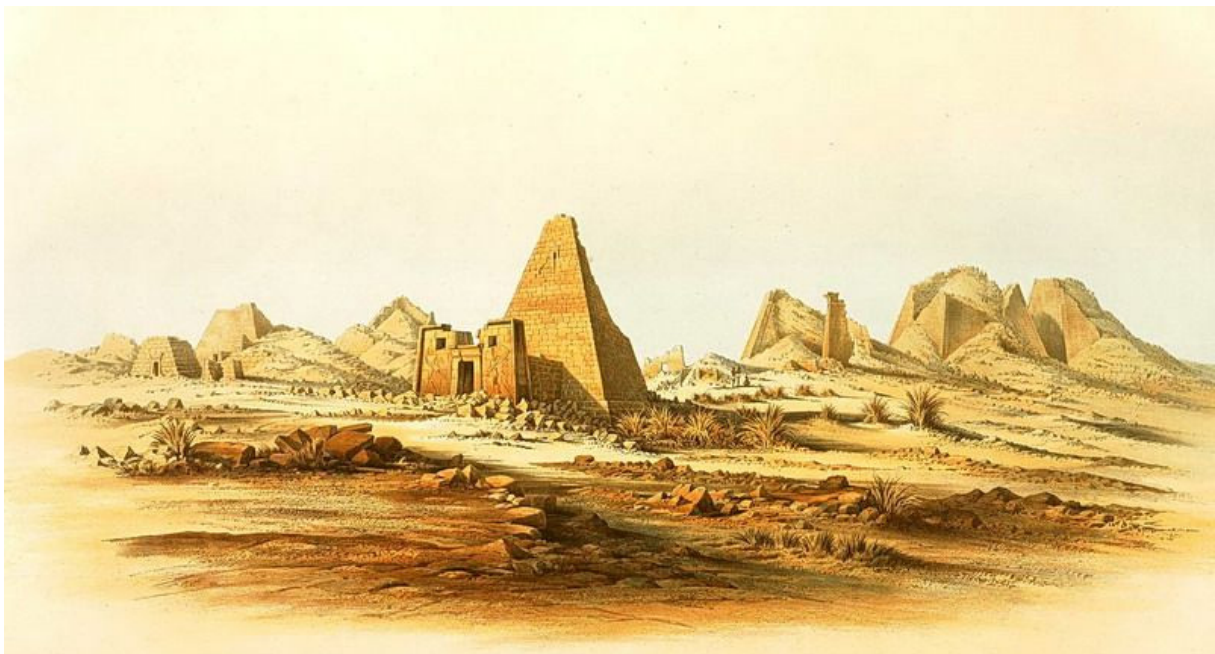
Fachschaft?

Die "Fachschaft" umfasst alle Studierenden eines Instituts oder einer Fachrichtung. In der Regel sind damit allerdings meist Studierende eines Faches gemeint, die sich aktiv für die Belange ihrer Mitstudierenden einsetzen.

Wir, die Mitglieder der Fachschaftsinitiative (FSI) Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas sind nicht gewählt, sondern engagieren uns freiwillig. Wer daran Interesse hat, kann einfach zu unseren Fachschaftstreffen kommen oder uns eine Mail an fachschaft-aknoa@archaeologie.hu-berlin.de schreiben.

Unsere Aktivitäten umfassen unter anderem die Vertretung der Studierendenschaft in verschiedenen Gremien, Verwaltung der finanziellen Mittel der Fachschaft, Organisation von Feiern, Fachschaftsfahrten und anderen sozialen Ereignissen und Vermittlung bei Problemen aller Art.

Im **Moodlekurs** der Fachschaft gibt es Neuigkeiten aus dem Fach, Infos der Fachschaftsvertretung, Stellenausschreibungen und einen Kalender, der auf Vorträge, Konferenzen und sonstige Veranstaltungen, die im weitesten Sinne für das AKNOA-Studium von Interesse sind, hinweist, und noch dies und das. Es ist schwer empfohlen, sich hier anzumelden: tinyurl.com/aknoa-moodle



Planung des Studiums

Zu Beginn des Studiums sollte man sich einen Überblick verschaffen, welche Kurse aus welchen Modulen im Laufe der nächsten Semester zu besuchen sind. Um das herauszufinden, schaut man am besten in der **Studien- und Prüfungsordnung** des Fachs nach: tinyurl.com/aknoa-po

Hierin finden sich Inhalts- und Kurstypangaben zu den einzelnen Modulen, ein idealer Studienverlaufsplan, Vorschriften zu Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen im jeweiligen Kurs und in der Modulabschlussprüfung. Eine Übersicht der **Studienstruktur** bietet die Tabelle auf der nächsten Seite. Im ersten Semester sollten möglichst die Kurse des **Grundlagenmoduls (AKNOA BA1)** und von Kernfachstudierenden noch **AKNOA BA2 „Grundlagen der Sprachen Nordostafrikas“** belegt werden.

Erste Ansprechpartnerin bei Fragen zur Studienplanung ist unsere **Studienfachberaterin** Eliese-Sophia Lincke, Tel. 030/2093-98107, eslincke@staff.hu-berlin.de, ferner auch die **Allgemeine Studienberatung** (tinyurl.com/studberatung), die **Studentische Studienberatung** (tinyurl.com/stud-studberatung), das **Prüfungsbüro Archäologie** (tinyurl.com/pruefbuero), die **Praktikumsbörse Sprungbrett** (tinyurl.com/aknoa-prak) und das **Career Center** (tinyurl.com/hu-career).

Agnes

Aus zahlreichen Gründen wird euch Agnes im Verlauf eures gesamten Studiums begleiten. Es ist unbedingt erforderlich sich mit Agnes ab dem Beginn des ersten Semesters vertraut zu machen. Hier findet ihr für jedes Semester das **Vorlesungsverzeichnis** unter „Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät“.

Es ist euch bei Agnes nicht nur möglich euren **Stundenplan zusammenzustellen**, einige Veranstaltungen an der Humboldt-Universität erfordern zwingend eine **Anmeldung per Agnes**.

Module und Prüfungen

Ein Modul besteht in der Regel aus **zwei Lehrveranstaltungen**, zum Beispiel einer Vorlesung und einem Seminar, **und einer Modulabschlussprüfung**. **Lehrveranstaltungsnachweise** (Vordrucke gibt es auf der Seite des Prüfungsbüros, ebenso für Hausarbeiten benötigte **Eigenständigkeitserklärungen**) lässt man am Ende des Semesters vom Lehrenden unterschreiben, im Sekretariat stempeln und gibt sie dann im Prüfungsbüro ab.

Um zur **Prüfung** anzutreten muss man den **Anmeldezeitraum** beachten (Bekanntgabe per Aushang und auf der Seite des Prüfungsbüros, **Anmeldung und Rücktritt nur über Agnes**) und ein **Prüfungsprotokoll** zur Prüfung mitbringen (Prüfende haben auf dieses Protokoll keinen Zugriff! Jeder muss es nach Anmeldung der Prüfung selbstständig über Agnes ausdrucken).

Im Krankheitsfall sollte man unverzüglich dem Prüfenden Bescheid geben und einen wiederum auf der Website des Prüfungsbüros erhältlichen **Antrag auf Krankschreibung** ausfüllen und ebendort einreichen.

Das abgeschlossene Modul wird anschließend automatisch mit der Note der MAP in die Agnes-Leistungübersicht eingetragen.

Kombi-B.A. AKNOA PO 2014*

(*Amtliches Mitteilungsblatt 110/2014 vom 22.09.14)

LP	Kernfach	Zweifach	LP	<u>Modultitel</u>
	<u>Pflicht</u>	<u>Pflicht</u>		
10	AKNOA BA 1	AKNOA BA 1	10	Grundlagenmodul
10	AKNOA BA 2	AKNOA BA 2	10	Sprache I
10	AKNOA BA 3	AKNOA BA 3	10	Sprache II
10	AKNOA BA 4	AKNOA BA 4	10	Archäologie
10	AKNOA BA 5	AKNOA BA 5	10	Text, Bild, Medium
10	AKNOA BA 6			Originalliteratur
10	AKNOA BA 11			Praxiswissen
	<u>fachliche Wahlpflicht</u> <u>2 von 4</u>	<u>fachliche Wahlpflicht</u> <u>1 von 5</u>		
10 +	AKNOA BA 7	AKNOA BA 6		Originalliteratur
10	AKNOA BA 8	AKNOA BA 7	10	Vertiefungsmodul Kultur
	AKNOA BA 9	AKNOA BA 8		Vertiefungsmodul Archäologie
	AKNOA BA 10	AKNOA BA 9		Vertiefungsmodul Sprache
		AKNOA BA 10		Modul nach freier Wahl im Fach
	<u>überfachlicher</u> <u>Wahlpflichtbereich</u>	<u>Kernfach</u>	60	
20	Module anderer Fächer o. zentraler Einrichtungen (ÜWP)			
10	AKNOA BA12 Bachelorarbeit			
120	<u>Zweifach</u>	entsprechend der PO des jeweiligen Kernfachs		
	entsprechend der PO des jeweiligen Zweifachs			
60			120	
180			180	

Sprachkenntnisse

Für den Umgang mit der Fachliteratur ist die Kenntnis der Wissenschaftssprachen **Englisch** Grundvoraussetzung und **Französisch** sehr von Vorteil. Auch italienische und niederländische Literatur begegnen einem im Fach. Griechisch hilft euch bei der Bearbeitung von spätzeitlichen Quellen und wenn ihr Interesse am Erlernen des Demotischen oder Koptischen habt. Kenntnisse des **Arabischen** sind für die Feldarbeit in Ägypten und vor allem für die Kommunikation mit Einheimischen äußerst nützlich!

Sprachkurse lassen sich am Sprachenzentrum der HU belegen und können als ÜWP-Module abgerechnet werden: <https://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de>



*Solltet ihr einen Auslandsaufenthalt während des Studiums anstreben, ist es meist nötig, bereits ab dem ersten Semester die entsprechenden Sprachveranstaltungen zu besuchen, um rechtzeitig das nötige Niveau erreichen zu können. Da gerade die Einstiegskurse **in Sekunden ausgebucht** sind, ist es zu empfehlen, pünktlich zu Beginn des Buchungszeitraums vor einem Computer mit stabiler Internetverbindung zu sitzen. Die Sprachkurse sind in diesem Semester ab dem **14. Oktober** (Vormittag) freigeschaltet.*

Literatur

In den meisten Veranstaltungen werden verpflichtende und weiterführende Lektürehinweise für das jeweilige Seminar vorgegeben werden.

Aber auch darüber hinaus sollte man versuchen, sich selbständig sowohl mit Standardwerken als auch weiterführender Literatur zu beschäftigen, um am Ende des Studiums wichtige Zusammenhänge erkennen und sich selbständig mit wissenschaftlichen Fragen beschäftigen zu können.

Fachliteratur ist häufig teuer und in Bibliotheken immer gerade dann ausgeliehen, wenn man sie am dringendsten braucht. Einige der Bücher können aber gebraucht erworben werden oder sind im Taschenbuchformat günstiger, andere sind im digitalen Bestand der Bibliotheken oder als PDF zu finden – Kommiliton_innen aus höheren Fachsemestern können hier Tipps geben.

Hier ein Überblick über nützliche Titel:

Allgemeine Nachschlagwerke:

- **Arnold**, Dieter. 1994. *Lexikon der Ägyptischen Baukunst*, Zürich: Artemis.
- **Bagnall**, Roger. 2013. *The Encyclopedia of Ancient History*, Malden: Wiley-Blackwell.
- **Helck**, Wolfgang et al. 1972-1992. *Lexikon der Ägyptologie I-VII*, Wiesbaden: Harrassowitz.
- **Shaw**, Ian. 2000. *The Oxford History of Ancient Egypt*, New York.

Sprache und Literatur:

- **Allen**, James P. 2010. *Middle Egyptian. An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs*, Cambridge: University Press (von der 3. Auflage ist abzuraten, da hier eine sehr idiosynkratische Verbalsystemtheorie vertreten wird!).
- **Kammerzell**, Frank: <https://www.archaeologie.hu-berlin.de/de/personal/kammerzell>
- **Burkhard**, Günter & Heinz Thissen. 2003. *Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I*, Münster, Hamburg & London: LIT.
- **Schenkel**, Wolfgang. 2012. *Tübinger Einführung in die klassisch-ägyptische Sprache und Schrift*, Tübingen: Schenkel.
- **Werning**, Daniel. 2014. *Einführung in die hieroglyphisch-ägyptische Schrift und Sprache. Propädeutikum mit Übungen und Zeichenlern-Curriculum*, o.O.

Materielle Kultur:

- **Adams**, William Y. 1977. *Nubia: Corridor to Africa*, London: Allen Lane.
- **Bard**, Kathryn. 2008. *An Introduction to the Archaeology of Ancient Egypt*, Oxford: Blackwell.
- **Bernbeck**, Reinhard. 1997. *Theorien der Archäologie*, Tübingen & Basel: Francke.
- **Nicholson**, Paul & Ian **Shaw**. 2009. *Ancient Egypt Materials and Technology*, New York: Cambridge University Press.
- **Renfrew**, Colin & Paul **Bahn**. 2012. *Archaeology. Theory and Practice*, London: Thames & Hudson.
- **Welsby**, Derek A. 1996. *The Kingdom of Kush: the Napatan and Meroitic empires*, London: The British Museum Press.
- **Welsby**, Derek A. & Julie R. Anderson (Hgg.). 2004. *Sudan: ancient treasures. An exhibition of recent discoveries from the Sudan National Museum*, London: British Museum Press.

Geschichte und Kunst:

- **Arnold**, Dorothea. 2012. *Die ägyptische Kunst*, München: Beck.
- **Beckerath**, Jürgen von. 1997. *Chronologie des pharaonischen Ägypten. Die Zeitbestimmung der ägyptischen Geschichte von der Vorzeit bis 332. v. Chr.*, Mainz: Von Zabern.
- **Hornung**, Erik et al. 2006. *Ancient Egyptian Chronology*, Leiden & Boston: Brill.
- **Kemp**, Berry J. 2006. *Ancient Egypt. Anatomy of a Civilization*, London & New York: Routledge.

Weitere:

- **Assmann**, Jan. 1991. *Ägypten. Theologie und Frömmigkeit einer frühen Hochkultur*, Stuttgart: Hanser.
- **Assmann**, Jan. 1992. *Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen*, München: Beck.
- **Beckerath**, Jürgen von. 1999. *Handbuch der ägyptischen Königsnamen*, Mainz: Von Zabern.
- **Koch**, Klaus. 1993. *Geschichte der ägyptischen Religion. Von den Pyramiden bis zu den Mysterien der Isis*, Stuttgart: Kohlhammer.
- **Quirke**, Stephen. 1992. *Ancient Egyptian Religion*, London: British Museum Press.

Bibliotheken

	Öffnungszeiten	Bemerkungen
Grimm-Zentrum	Mo-Fr 8 - 24 Uhr Sa-So 10 - 22 Uhr	Grundlegende Literatur, wenig Altbestand
Staatsbibliothek (Stabi) Unter den Linden 8 (Eingang Dorotheenstraße 27) und Potsdamer Straße 33	Lesesaal: Mo-Fr 9 - 21 Uhr Sa 10 - 19 Uhr Ausleihe Potsdamer Straße: Mo-Fr 10 - 19 Uhr Sa 10 - 14 Uhr	Gute Ergänzung zum Grimm-Zentrum; besonders viele Fachzeitschriften, auch elektronisch; Jahreskarte für 30€
Freie Universität – Campusbibliothek Fabeckstr. 23-25 14195 Berlin	Mo-Fr 9 - 22 Uhr Sa-So 10 - 20 Uhr	Guter Gesamtbestand; beste Präsenzbibliothek mit beschränkter Ausleihe
Archäologisches Zentrum Geschwister-Scholl-Str. 6 10117 Berlin	Mo – Fr 9 – 20 Uhr	Präsenzbibliothek; Anmeldung erforderlich unter 030 / 266425820 oder auskunft.ab@smb.spk-berlin.de



*Die Ausleihe im Grimmzentrum erfolgt über den Strichcode auf eurem Studentenausweis.
Das Passwort ist eure Postleitzahl.*

Praktisch ist es zur Benutzung der Spinde ein kleines Vorhängeschloss mit sich zu führen.

EDV-Hinweise

Vorbedingung für die Nutzung vieler technischer Services (WLAN, E-Mail, Moodle, Prüfungsanmeldung etc.) ist ein aktivierter **HU-Account**. Die erforderlichen Zugangsdaten wurden mit den Immatrikulationsunterlagen versandt, die Aktivierung erfolgt über diese Website: <http://tinyurl.com/hu-account>.

Wenn man sich Ende des zweiten Semesters aus unerfindlichen Gründen nicht mehr einloggen kann ist der Grund die jährlich vorgeschriebene Änderung des Passworts. Diese lässt sich hier vornehmen: tinyurl.com/hu-passwort.

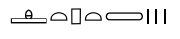
Internet

Ausführliche Informationen zur Konfiguration des WLANs an der HU gibt es auf den Seiten des CMS: tinyurl.com/hu-wlan

Aus unerfindlichen Gründen funktionieren manche der dort angegebenen Konfigurationen jedoch nicht, oder verabschieden sich auch gern mal nach einem Update. im Zweifelsfalle sollte man einfach alle Varianten durchprobieren. Die Stabilität des Internetzugangs hängt leider von der Tageslaune des WLANs ab, wenn es prinzipiell läuft, der Zugang aber öfters zusammenbricht, hilft erfahrungsgemäß nur Geduld und liegt der Fehler nicht auf Anwenderseite.

Die Verbindung über **eduroam** hat den großen Vorteil, dass man damit auch an vielen anderen Universitäten Internetzugang hat.

JSesh

JSesh ist ein kostenloses Editorprogramm, welches es ermöglicht, ägyptische Hieroglyphen z.B. für Hausarbeiten zu editieren. Man kann somit einen JSesh Text z.B. als Bilddatei in Microsoft Office Word einfügen. Zudem ist es möglich, die Zeichen nicht nur stumpf nebeneinander abzutippen, sondern sie so zu manipulieren, dass sie angeordnet sind, wie sie in den Originaltexten auftreten. Ohne diese Option würde das nur so aussehen: 

Verwendet man die JSesh-Bearbeitungstools, hat man ein anderes Ergebnis: 

Ihr lernt während des Kurses Studienpraxis mit diesem Programm umzugehen, was zwar relativ leicht zu verstehen ist, wobei man sich aber viel merken muss. Damit ihr diese Kenntnisse nicht allzu schnell wieder verlernt, ist es von Vorteil, sie immer wieder aufzufrischen, da ihr in Hausarbeiten oder spätestens in der Bachelorarbeit dieses Programm beherrschen müsst. Daher hilft es am Ball zu bleiben!



Eine Möglichkeit, fit zu bleiben, ist z.B. einige der Sätze aus dem *Einführungskurs in die hieroglyphisch-ägyptische Schrift und Sprache* abzutippen. Das geht schnell und eure Tutor_innen erklären sich bestimmt gerne bereit, eure Ergebnisse zu begutachten.

Das Programm kann unter jsesh.genherkhopeshef.org heruntergeladen werden.

Sonstiges

Die für die Darstellung der altägyptischen Sprachen nötigen **Zeichensätze** sowie entsprechende **Tastaturbelegungen** finden sich auf der Website des Lehrbereichs: tinyurl.com/zeichen-tastaturen.

"Die hier aufgeführten Firmen bieten insbesondere den Studierenden die Möglichkeit, Notebooks und Software zu Sonderkonditionen zu erwerben": tinyurl.com/hu-hardware. Für eine einmalige Gebühr von 5 Euro können Studierende während ihres Studiums Microsoft Office 365 nutzen: tinyurl.com/hu-office. Alternativen wie das Libre-Office-Paket sind freilich ebenso geeignet.

Im Raum **3079b** stehen außerhalb der Lehrveranstaltungen ein PC mit Drucker und Scanner zur Verfügung. Bei Fragen zur Benutzung oder sonstigen AKNOA-spezifischen Computerproblemen könnt ihr eine Mail an admin@aknoa.de schreiben.

Personen und Kontakte

Sekretariat

Karin Lippold

Raum 3083

Tel.: 2093-98100

Fax: 2093-98101/-4749

E-Mail: karin.lippold@archaeologie.hu-berlin.de

Professuren

Prof. Dr. Frank Kammerzell

Raum 3081A

Tel. 2093-98103

E-Mail: fkammerzell@hotmail.com

Prof. Dr. Alexandra Verbovsek

Raum 3087A

E-Mail: alexandra.verbovsek@hu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Dr. Cornelia Kleinitz,

Sammlungsleitung, Frauenbeauftragte des Instituts

Raum 3087

Tel. 2093-98108

E-Mail: cornelia.kleinitz@archaeologie.hu-berlin.de

Eliese-Sophia Lincke,

Studienfachberatung

Raum 3082

Tel. 2093-98107

E-Mail: eslincke@staff.hu-berlin.de

Studentische Hilfskräfte

Daniel Ludwig, Dinah Rothenberg, Kristina Hülk, Lisa Seelau, Tilmann Kunze, Tobias Paul, Raum 3085b, Tel.: 2093-98106

Abkürzungen

B.A. Bachelor of Arts	M.A. Master of Arts	FS Fachsemester
KF Kernfach	ZF Zweitfach	S-/LP Studien-/Leistungspunkt
LV Lehrveranstaltung	VL Vorlesung	SE Seminar
TU Tutorium	UE Übung	GK Grundkurs
BS Blockseminar	KO Kolloquium	moodle Lernplattform
MAP Modulabschlussprüfung	SWS Semesterwochenstunde	
c.t. cum tempore (mit akademischem Viertel)	s.t. sine tempore (ohne akademisches Viertel)	
StO und PO Studien- und Prüfungsordnung	ÜWP Überfachlicher Wahlpflichtbereich	
CMS Computer- und Medienservice der HU	UL 6 Unter den Linden 6	
AGNES Lehre und Prüfung online (s. o.)	KVV Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis	

Erfahrungsbericht einer Studentin:

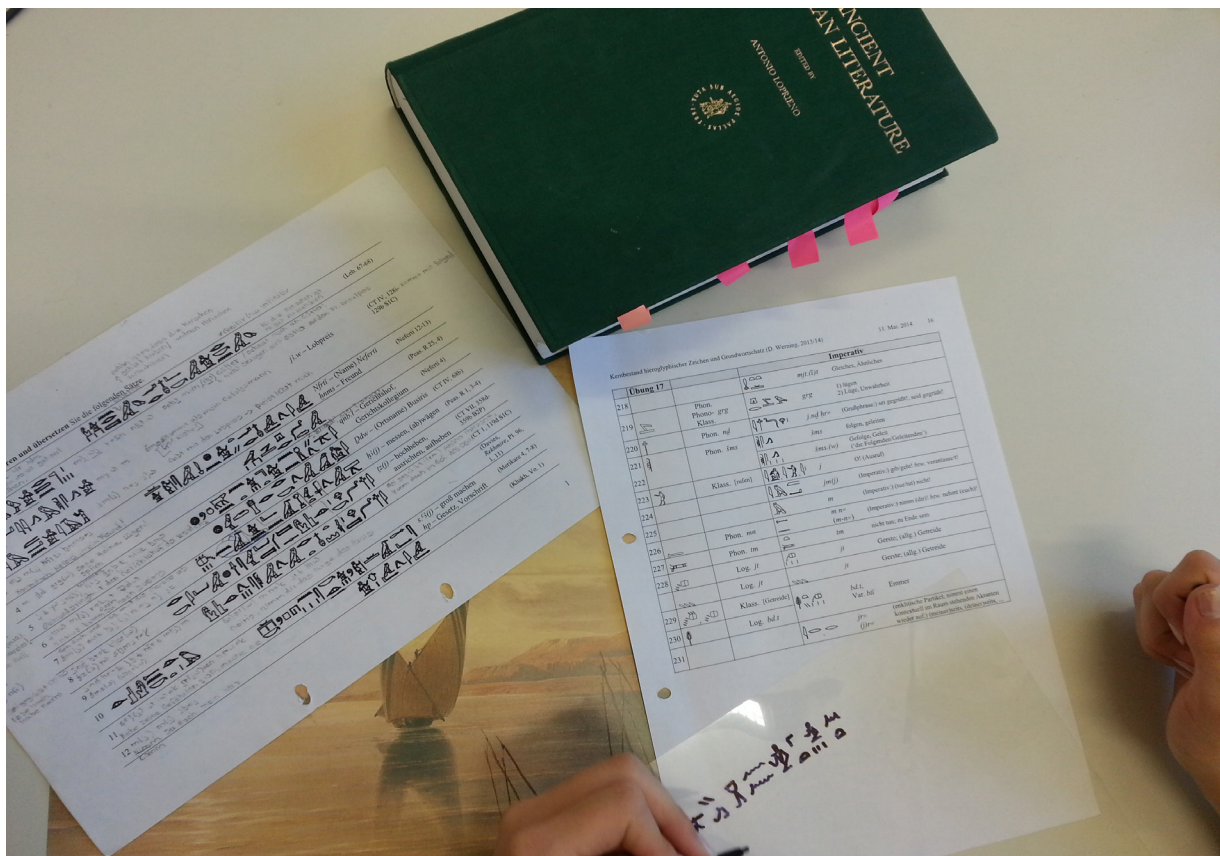
Als ich mich vor etwas mehr als drei Jahren dazu entschied, AKNOA in Berlin zu studieren, hatte ich nur vage Vorstellungen davon, wie ein solches Studium aussehen könnte. In meinem Kopf schwirrten Bilder von hieroglyphischen Texten, zerbrochener Keramik und großen Tempeln, Namen wie Tutanchamun oder Nofretete. Dazu gesellten sich der Reiz von Langvergangenem und verborgenen Geheimnissen ...

Nach drei Jahren kann ich sagen, dass ich in vielerlei Weise falsch, dafür aber in einigen Fällen genau richtig lag. So vermittelt dieses Studium die Fähigkeit Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens, also selbstständig einschlägige Literatur zu recherchieren und sie dann auch in Form von Referaten, Hausarbeiten oder Diskussionen geordnet wiedergeben zu können. Zudem heißt das aber auch, diese Literatur kritisch zu betrachten, eigene Gedanken dazu zu entwickeln und diese mit den anderen auszutauschen.

Die Inhalte meines Studiums reichten vom Grabinventar des Tutanchamun über Kurse zur Amarnazeit bis hin zu Themen wie Nahrungsmitteln, Keramik und Religion. Die sprachliche Komponente meines Studiums reichte von einer Grundausbildung im Mittelägyptischen, Altägyptischen, Ptolemäischen und Altnubischen bis zu einer Vertiefung dieser Kenntnisse in Lektürekursen zur Erzählung des Sinuhe, dem Stein von Rosette und den Pyramidentexten. Auch Seminare, die sich mit wichtigen Themen wie dem Einfluss der Archäologie auf eine Region oder Museums- und Ausstellungstheorien beschäftigten regten mich sehr zum Nach- und Weiterdenken an.

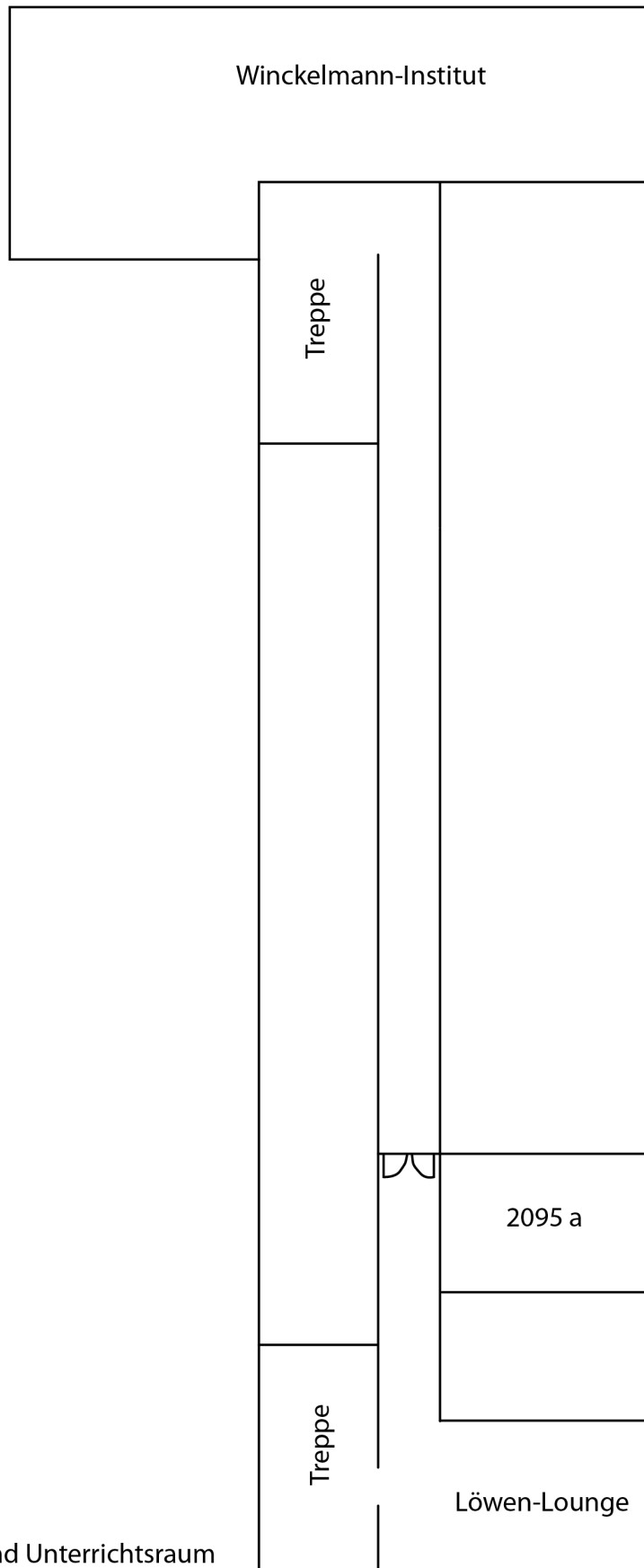
Bei den Sprachkursen musste ich feststellen, dass gerade der Anfang immer etwas stockend verläuft, aber das Gefühl, den Zugang zur Sprache und damit zu Kultur und Gedankenwelt einer lang vergangenen Epoche zu bekommen ist großartig. Dabei fällt neben manchen Gemeinsamkeiten auch die Andersartigkeit bestimmter Redewendungen oder Metaphern im Vergleich zur eigenen Sprache auf, wodurch ich auch einen neuen Zugang zur eigenen Kultur bekommen habe.

Auch die Betrachtung der Grabsituation ist eine Möglichkeit, Zugang zu einer fremden Kultur zu finden – wer liegt dort bestattet, welche Grabbeigaben finden sich, was sagen uns die Knochenfunde über das Leben der Menschen? Die Diskussion darüber, welche Rückschlüsse tatsächlich aus dem Fundmaterial gemacht werden können, aber auch wie viele Interpretationen es für einen einzigen Befund geben, machen die Seminare unglaublich interessant und regen zum kritischen Denken an. Die Vielzahl der Funde, der weite zeitlich Horizont und die Bandbreite der behandelten Kulturen und Sprachen macht das Fach einfach ungemein spannend.



Hauptgebäude Unter den Linden 6

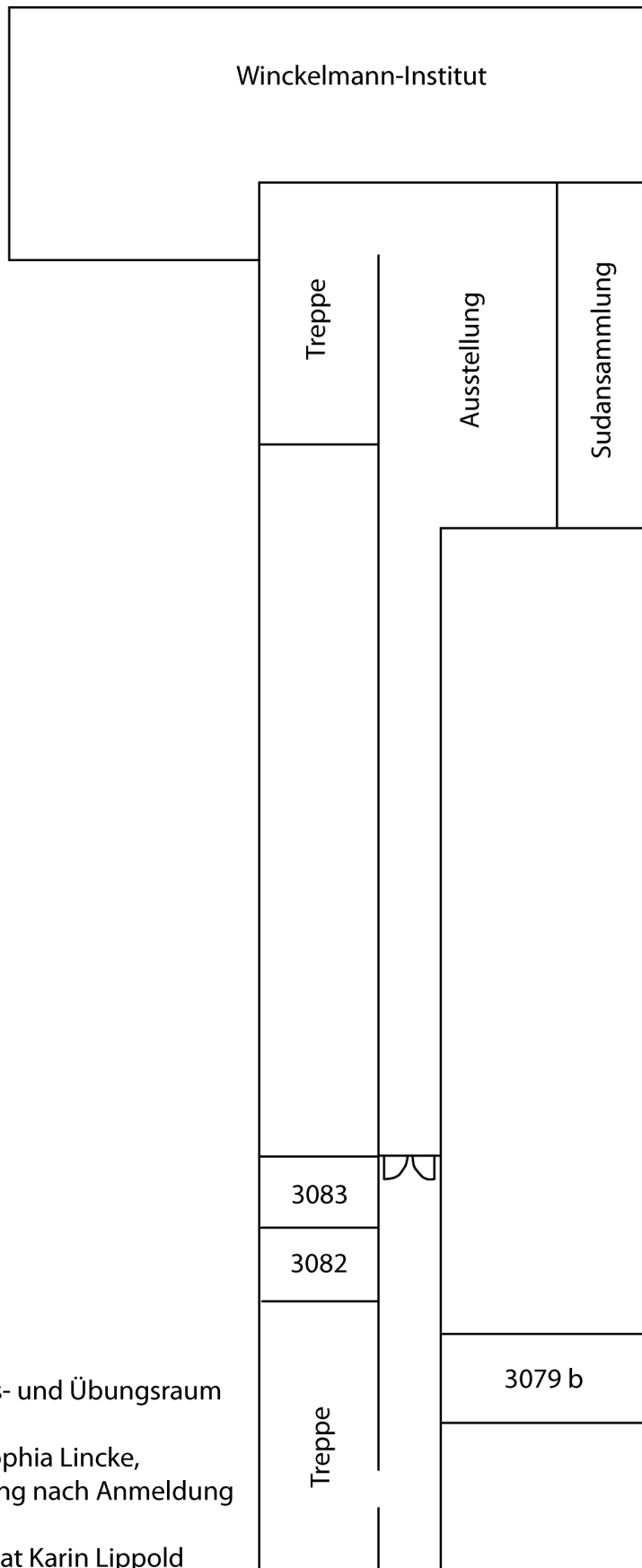
Westflügel 1.OG



2095 a: Seminar- und Unterrichtsraum

Hauptgebäude Unter den Linden 6

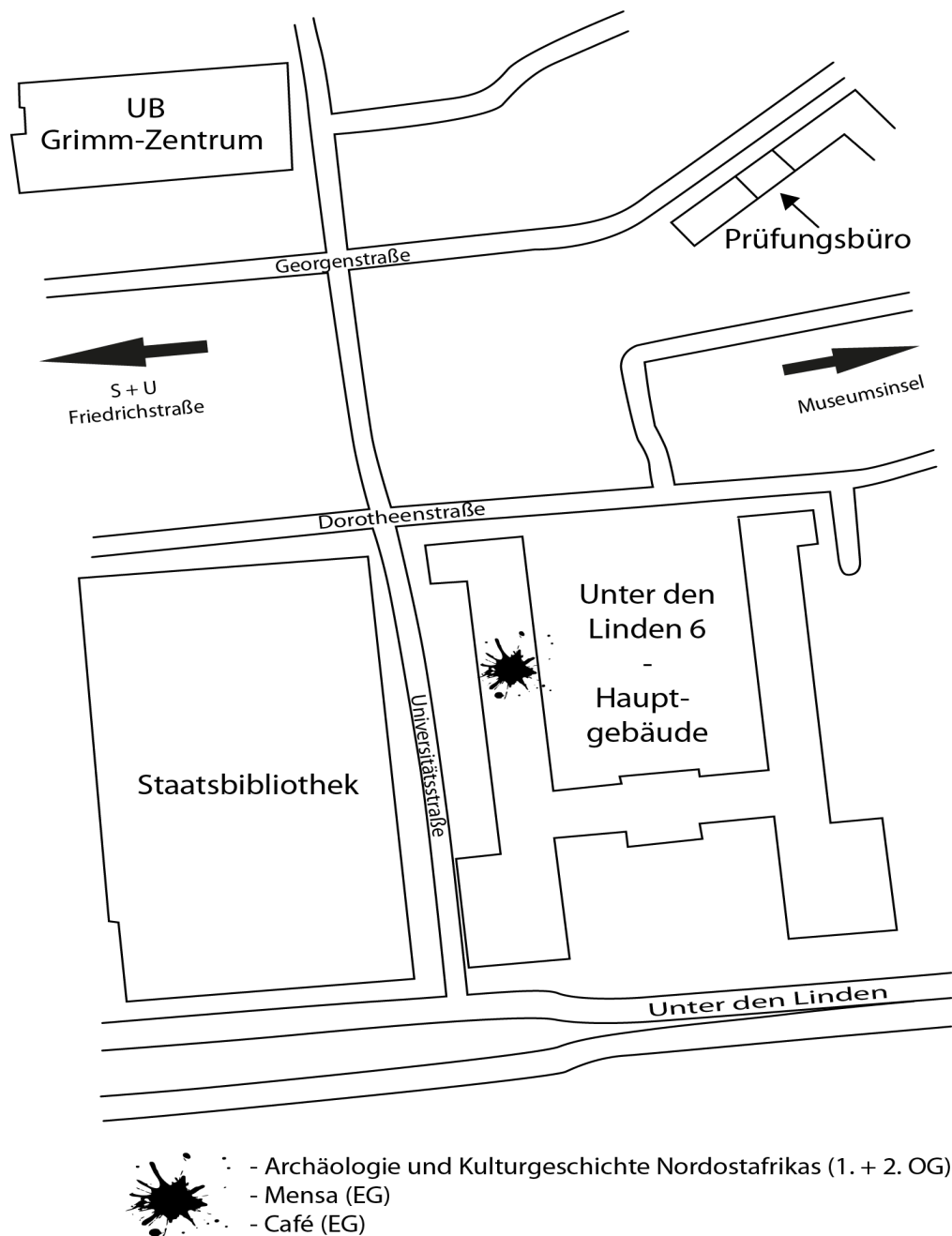
Westflügel 2.OG



3079 b: Arbeits- und Übungsraum

3082: Eliese-Sophia Lincke,
Studienberatung nach Anmeldung

3083: Sekretariat Karin Lippold



Wir hoffen, euch mit dieser Broschüre nützliche Informationen für einen erfolgreichen Studieneinstieg gegeben zu haben. Sie dient zum „immer-wieder-reinschauen“ und als Ergänzung zu der Flut an Informationen, die ihr in den ersten Tagen an der Uni sowieso bekommt. So habt ihr alles Wichtige zum Studienstart sofort zur Hand! Falls ihr euch doch noch Fragen stellt, die wir nicht beantworten konnten, scheut euch nicht uns anzusprechen! Wir wünschen euch nochmals viel Erfolg und vor allem Spaß in eurem Studium!

Eure Fachschaftsinitiative und Kommiliton_innen:

Christoph, Dinah, Kristina, Lisa, Tilmann und Tobias

